

WWW.NOVUMHET.DE ISSN 1438-1753 B 3149 11,- € 20,- CHF

novum

WORLD OF GRAPHIC DESIGN 11/11

INTERNATIONAL ISSUE
GERMAN / ENGLISH

novum plus ARTS & CRAFTS

VOICE DESIGN

MAL LAUT, MAL LEISE / HITTING THE RIGHT NOTE

BALDINGER • VU-HUU

VISUELLE KONZEPTE / VISUAL CONCEPTS

PLANET PROPAGANDA

RUNDUM GUT / IN CREATIVE ORBIT



4 198092 911000

novum

PLUS



ARTS & CRAFTS

- Die Wollherrschaft erzielen / Achieving wool dominance (Yarnbombing) [36](#)
- Zeichnen mit der Nähmaschine / Drawing with a sewing machine (Dina Rautenberg) [38](#)
- Geknüpftete Zukunftsversionen / Hand-knotted visions of our future (Maria Sandberg) [40](#)
- Wetterskulpturen / Sculpting the weather (Nathalie Miebach) [42](#)
- Strickkunst / Knitted art (Nina Braun) [44](#)
- Händ anlegen / Getting crafty (Siggi Eggertsson) [46](#)
- Typografische Bäume / Typographical trees (Why not associates) [47](#)
- 3D-Illustration / 3D illustration (Paula Sanz Caballero) [48](#)

3D-ILLUSTRATION

Nach ihrem Abschluß an der Universität Valencia startete Paula Sanz Caballero als freiberufliche Künstlerin durch und wird seit international für ihre feinsinnigen und detailreichen Umsetzungen gefeiert. Großen Einfluß auf ihr Schaffen haben dabei familiären Wurzeln: Vier Generationen widmeten sich dem Textilhandel. Kein Wunder, daß Caballeros gestickte Arbeiten auf S besonders bezaubern.



Wie würden Sie sich selbst und Ihre Arbeit beschreiben – sind Sie Illustratorin oder Künstlerin oder eine Mischung von beidem?

Schon als Kind habe ich mich wie eine Künstlerin gefühlt und habe dabei nie an Illustration gedacht. Trotzdem gibt es zwei Aspekte, die mich näher zur Illustration rücken lassen und mich von der Kunst entfernen: meine Liebe für alles Schöne sowie das Kunsthandwerk und qualitativ hochwertige Dinge, die ohne Eile hergestellt werden, also eine Art »technische Fertigkeit«. In der heutigen Kunstszene spielen Schönheit und der Respekt vor dem technischen Bereich eine untergeordnete Rolle.

Was macht eine gute Illustratorin aus?

Man braucht dazu technische Fertigkeiten und einen Sinn für Mode und Stil, aber vor allem sollte man die menschliche Anatomie kennen. Man muß den Körper geradezu spüren, um ihn illustrieren zu können, ähnlich wie bei Tänzern oder Schauspielern, also anhand weniger Elemente die Energie und Bewegung des Körpers fühlen.

Was ist das Besondere an Ihrer Arbeitsweise?

Meine Illustrationen sind eher erzählerischer Natur. Eine Geschichte zu vermitteln, die voller Ironie ist, ist mir wichtiger als Mode an sich. Für mich stehen dabei Dinge wie Kleidung, Stoffe und Farben im Vordergrund, die die Individualität der Personen hervorheben, und nicht so sehr die Personen, die die Mode vorführen. Darin liegt das Besondere meiner Arbeit. Und dann natürlich auch die Stoffe, die meiner Arbeit einen dreidimensionalen Aspekt verleihen.

3D ILLUSTRATION

After obtaining a degree from the University of Valencia, Paula Sanz Caballero started her career as a freelance artist, and now she is internationally celebrated for her sensitive and highly detailed creations. Her embroidered designs are an absolute delight. No doubt her own family background has had a strong influence on her artistic leanings: four generations of her family have been involved in the textile industry.



Wie würden Sie Ihre Arbeitsphilosophie beschreiben?

Das ist relativ einfach. Meine Stickereien sind alle mit einer Geschichte verbunden, in die ich verliebt bin. Je mehr Freiheit mir der Kunde gibt je größer sein Vertrauen ist, desto besser ist meine Arbeit. Ich habe die Beruf gewählt, um glücklich zu sein und bin stolz auf meine Arbeit. Sie leiht meinem Leben einen Sinn.

Gibt es ein Projekt, das Sie gerne verwirklichen würden?

Ich möchte gerne eine Arbeit beginnen, die die typischen pathologische Symptome zeigt, die mit Machtausübung verbunden sind. Das Projekt würde große bestickte Tafeln und auch Skulpturen zum Inhalt haben.

Haben Sie eine Erklärung dafür, warum Arts & Crafts gerade so ein großes Thema in der Kreativbranche ist?

Nach dem 11. September, den Tsunamis und den vielen anderen Katastrophen der letzten Zeit sehnen sich die Menschen vielleicht wieder nach alten Zeiten. Gegenwärtig gibt es zahlreiche Illustratoren, die zeichnen oder mit Aquarellfarben arbeiten ... oder vielleicht ist es auch nur eine gische Reaktion auf die digitale Kunst der neunziger Jahre. Als Jugendliche habe ich davon geträumt, im Zeitalter der Renaissance leben und bei den Innungen eine Lehre zu absolvieren. Schon immer l ich Dinge gemocht, die mit viel Liebe, Geduld und Ausdauer hergestellt werden.

How would you describe your work and yourself – are you an illustrator or an artist or a mixture from both?

I have always felt myself to be an artist, ever since I was a child. I never really thought about illustration. Nevertheless there are two aspects that draw me close to illustration and keep me away from art: my love for beauty and the love for hand-made objects, crafts and all things done slowly and well. I call this »technical habits«. In art nowadays I find no place for beauty and no respect for the technical domain.

What is your definition of a good illustration?

Certainly it requires the technical domain and, even more than transmitting a sense of fashion and style, it needs a thorough understanding of the human anatomy. When I am drawing a body, translating it to paper, I have a feeling about it, like the dancers or actors have. The challenge for me is to convey the energy and movement of the body with just a minimum of elements.

What is special about the way you work?

I am a very narrative illustrator. For me the need to tell a story, full of irony, comes before any consideration of fashion. I use the clothes, the fabrics and the colours in order to explain the personality of my characters, rather than using the personages to show the fashion. I guess this is one of the things that makes my work different. Then, of course, it is the fact that I do it with fabrics, giving a three-dimensional quality to my work.



What is your working philosophy?

It's simple. I need to be in love with the story behind the embroidery work. The more freedom the client gives me, the more he trusts me, then the better the work is. I came to this profession to be happy and feel proud of what I do, and that gives sense to life.

Do you have a »dream project« that you would like to do?

I want to start a project that shows all the typical pathologies that come through the exercise of power. This project would include big embroidery panels and sculpture also.

Do you have an explanation for why »arts & crafts« is such a huge trend at the moment?

Some people says that after September 11, after tsunamis and so many disasters recently, there's a return to the past. There are so many illustrators now drawing and using watercolour ... Or maybe it is just a logical answer to the digital art of the 1990s. In my case, I grew up dreaming I was a guilds apprentice in the Renaissance. I have always loved things made with love, patience and time.